

Besser für Rheinbach



**SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Rheinbach**

Fraktionsvorsitzende
Martina Koch
Burgacker 5
53359 Rheinbach
Tel: 02226 / 1 47 31

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule,
Bildung und Sport
Herrn Dietmar Danz

nachrichtlich
Herrn Bürgermeister Stefan Raetz
- Rathaus -

per E-Mail

Rheinbach, 15. Februar 2018

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport am 01.03.2018

➤ **Vorstellung eines aktualisierten Raumkonzeptes für die Gesamtschule Rheinbach**

Sehr geehrter Herr Danz,

namens der SPD-Stadtratsfraktion bitten wir Sie, gemäß § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheinbach folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport am 01.03.2018 zu setzen und unter dem Tagesordnungspunkt „Vorstellung eines aktualisierten Raumkonzeptes für die Gesamtschule Rheinbach“ folgenden Antrag zu behandeln:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob das aktuelle Raumkonzept für die Gesamtschule Rheinbach angesichts erwartbarer höherer Schülerzahlen aus pädagogischer und finanzieller Sicht ausreichend ist. Dabei soll der bereits aktuell vorhandene Mehrbedarf und der prognostizierte Mehrbedarf bis 2022 berücksichtigt werden.

Begründung

Die Gesamtschule erfreut sich seit ihrer Gründung 2014 steigender Beliebtheit und wird auch von Schülern aus den Nachbarkommunen verstärkt nachgefragt. Für den Gründungsjahrgang musste bereits bei der Bezirksregierung eine Sechszügigkeit beantragt werden. Für den Jahrgang

2017/18 musste ebenfalls eine sechste Klasse beantragt werden, entgegen der Prognose der Verwaltung, die eine Sechszügigkeit erst für die Jahrgänge 2018/19, 2019/20, 2020/21 und 2021/2022 vorsah. Die Prognose für den weiteren Bedarf war und ist schwierig, aber es dürfte klar sein, dass eine durchgängige Sechszügigkeit bis 2022 mindestens konzeptionell geplant werden sollte.

Diese zusätzlich benötigten Räume sind im bisherigen Raumkonzept der Gesamtschule nicht berücksichtigt, das ja auf eine Fünfzügigkeit ausgelegt ist. Die Aufstellung von Containern kann nur zur Überbrückung kurzfristiger Engpässe eine Option sein, als dauerhafte Lösung sind sie für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer unzumutbar. Auch aus finanziellen Gründen sind bei dauerhaft gestiegenem Raumbedarf massive bauliche Lösungen preiswerter als Container. Die hohen Anmeldezahlen legen einen stabilen Raumbedarf nahe, sodass dauerhafte bauliche Lösungen geprüft werden müssen. Die Verwaltung muss hier zu einer validen Schätzung der Entwicklung der Schülerzahlen kommen und diese dem Ausschuss vorlegen.

Wir bitten daher die Verwaltung, die Planungen vor diesem Hintergrund neu zu bewerten und ggf. zu überarbeiten. Zu beachten sind dabei auch ein etwaiger erweiterter Bedarf von Differenzierungsräumen, Fachräumen und Sportstätten etc. In die Planungen ist die Schulleitung mit einzubinden. Dabei soll aus unserer Sicht die Möglichkeit, vorhandene und in Bau befindliche Gebäude aufzustocken, mit berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch
Fraktionsvorsitzende



Folke große Deters
Ratsherr